



 (Prognose der österreichischen Wirtschaft für 1997 und 1998)

## Asienkrise bremst Konjunkturerholung kaum

### BIP-Wachstum von heuer 1.9 % auf 2.5 % 1998

Die Turbulenzen auf den südostasiatischen Kapital- und Devisenmärkten werden die moderate Konjunkturerholung in Europa im allgemeinen und insbesondere in Österreich kaum bremsen. Südostasien ist zwar ein rasch wachsender, aber doch nach wie vor kleiner Absatzmarkt für die europäische Exportindustrie. Daher wird der Dämpfungseffekt infolge der massiven Abwertung der Währungen letztendlich nicht so groß sein und vor allem auf bestimmte Warengruppen beschränkt bleiben. Darüber hinaus hat das entschlossene Eingreifen des Internationalen Währungsfonds zu einer wesentlichen Beruhigung beigetragen, so daß eine rasche Bereinigung der Krise erwartet werden kann.

Der EU-Gipfel in Luxemburg hat den Kurs für die Osterweiterung festgelegt. Zusammen mit der Einführung der gemeinsamen europäischen Währung wird Europa damit das neue Jahrtausend mit zwei wirtschaftsfreundlichen Großprojekten beginnen. Auch wenn unbestreitbar beide Vorhaben Risiken beinhalten und anfängliche Kosten verursachen, so überwiegen doch letztendlich wie bei jedem gut kalkulierten Investitionsvorhaben am Ende die langfristigen Erträge.

Die Konjunkturspaltung in Österreich hat in der zweiten Jahreshälfte 1997 eher noch zugenommen. Während der Export weiter dynamisch wächst, stagnieren die Konsumausgaben trotz einer gegenüber dem Höchststand von 1991 um 40 % verringerten **Sparquote**. Die Budgetkonsolidierung konnte also bei günstigen außenwirtschaftlichen Bedingungen durchgeführt werden und der Dämpfungseffekt auf die Inlandsnachfrage wurde durch die rasche Nutzung der Belebung der Weltwirtschaft kompensiert.

Das Tempo des **realen Wirtschaftswachstums** (gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt) wird sich daher leicht von heuer 1.9 % auf 2.5 % nächstes Jahr (1998) beschleunigen. Damit bleibt Österreich am Ende des europäischen Wachstumszuges. Mitverantwortlich für diese Situation war vor allem das verspätete Einsetzen der Budgetkonsolidierung. Daher mußte später umso heftiger auf die Bremse gestiegen werden.

Die österreichischen Konsumenten sind zwar zuversichtlich genug und finanzieren ihre laufenden **Konsumausgabensteigerungen** seit dem Vorjahr zur Hälfte durch eine kräftige Reduzierung der Sparquote (von 10.2 % 1995 auf 7.2 % 1997), trotzdem kann aber das Wachstum des realen privaten Konsums nur leicht von heuer 0.3 % auf 0.8 % nächstes Jahr steigen. Die leichte Erhöhung des disponiblen Einkommens im nächsten Jahr (real 1.3 %) wird daher wieder für eine Anhebung der historisch niedrigen Sparquote genutzt werden.

Die mageren Jahre für den öffentlichen Konsum sind auch nächstes Jahr noch nicht vorbei. Das reale Wachstum der laufenden öffentlichen Verbrauchsausgaben wird mit 0.3 % heuer und 0.6 % nächstes Jahr weiterhin konsolidierungskonform bleiben und die Reduzierung der Budgetdefizite ausgabenseitig abstützen.

Die realen **Ausrüstungsinvestitionen** steigen 1997 um 4.5 % und 1998 um weitere 5.4 %. Bereits heuer und in noch stärkerem Ausmaß nächstes Jahr werden damit mehr neue Arbeitsplätze geschaffen als durch Rationalisierungen und Betriebsstilllegungen verloren gehen.

Die realen **Bauinvestitionen** stagnieren heuer und werden nächstes Jahr höchstens um 0.5 % wachsen. Besondere Bedeutung kommt daher dem Ausbau öffentlicher, bauintensiver Infrastruktureinrichtungen (Verkehr, Telefon, Abwasserreinigung) zu.

Stabilitätskonform bleibt damit seit 1995 die Zunahme der realen Inlandsnachfrage hinter dem realen Bruttoinlandsprodukt zurück. Die Wachstumsimpulse für die österreichische Wirtschaft kommen ausschließlich aus

dem Ausland. Die Steigerung der **Warenexporte** lt. VGR beträgt heuer 11.0 % und nächstes Jahr 9.7 %. Das **Importwachstum** bleibt wegen der geringen Inlandsnachfrage zurück, so daß für nächstes Jahr mit einer beginnenden signifikanten Verbesserung der **Leistungsbilanz** gerechnet werden kann.

Die Lage der österreichischen **Tourismuswirtschaft** scheint die Talsohle erreicht zu haben. Nach 5 Jahren realer Schrumpfung kann für die realen Reiseverkehrsexporte heuer (0.8 %) und nächstes Jahr (1.6 %) wieder ein leichtes Wachstum verbucht werden. Angesichts steigender Kosten und stagnierender verfügbarer Einkommen bleibt das Wachstum der realen Reiseverkehrsimporte gebremst. In der zweiten Jahreshälfte 1997 haben auch Beschränkungen der Tabakwarenimporte aus den östlichen Nachbarländern zu einer spürbaren Verringerung des Einkaufstourismus beigetragen.

Der **Arbeitsmarkt** beginnt bereits von der Konjunkturerholung zu profitieren. Eine steigende Arbeitskräftenachfrage bei gleichzeitig stagnierendem ausländischen Arbeitskräfteangebot verhindert nächstes Jahr ein weiteres Steigen der Arbeitslosenrate, die mit 4.5 % (EU-Definition) weiterhin zu den niedrigsten in Europa gehört.

Die **Inflationsrate** ist im Laufe dieses Jahres kräftig gesunken. Dazu haben sowohl die Strukturänderungen im Einzelhandel im Gefolge des EU-Beitrittes, die niedrige Inlandsnachfrage als auch ein preisbewußteres Einkaufsverhalten beigetragen. Nächstes Jahr muß mit einer leichten Beschleunigung der Inflation von 1.3 % heuer auf lediglich 1.6 % gerechnet werden. Österreich gehört damit zu den preisstabilsten Ländern Europas.

Die Wirtschaftspolitik wird im nächsten Jahr vor allem durch die Vorbereitungen zur Einführung des EURO geprägt sein. Die österreichische Präsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 1998 wird die Möglichkeit bieten, den österreichischen Weg zu einem der Länder mit dem höchsten Lebensstandard bei gleichzeitiger Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien zu präsentieren. Es sollte allerdings nicht darauf vergessen werden, darüber nachzudenken, wie dieser Erfolg auch für die Zukunft gesichert werden kann.

Weitere Informationen:

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer, Tel.: 599 91-122

Univ.-Doz. Dr. Andreas Wörgötter, Tel.: 599 91-149

### Wichtige Prognoseergebnisse

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

	1996	1997	1998
Brutto-Inlandsprodukt, real	1.6	1.9	2.5
Privater Konsum, real	2.4	0.3	0.8
Bruttoanlageinvestitionen, real	2.4	2.0	2.7
Ausrüstungsinvestitionen, real	3.7	4.5	5.4
Bauinvestitionen, real	2.8	0.0	0.5
Inlandsnachfrage, real	1.4	0.8	1.5
Exporte i.w.S., real	9.3	7.6	7.9
Waren, real (lt. VGR)	9.6	11.0	9.7
Reiseverkehr, real (lt. VGR)	-1.3	0.8	1.6
Importe i.w.S., real	8.7	5.6	6.1
Waren, real (lt. VGR)	8.0	7.7	6.8
Reiseverkehr, real (lt.VGR)	3.9	3.0	2.3

Unselbständig Aktivbeschäftigte	-0.6	0.4	0.7
Arbeitslosenrate: Nationale Definition *)	7.0	7.1	7.1
Arbeitslosenrate: Eurostat Definition *)	4.4	4.5	4.5
Bruttolohnsumme pro Aktivbeschäftigten	1.9	1.5	2.3
Verfügbares Einkommen, nominell	3.2	0.6	3.0
Preisindex des BIP	2.1	1.3	1.6
Verbraucherpreisindex	1.9	1.3	1.6
Geldmenge M1	11.6	5.2	5.5
Sekundärmarktrendite *)	5.3	4.8	5.3
Rendite Benchmark	6.3	5.7	5.6
Leistungsbilanz (Mrd.S) *)	-43.3	-39.8	-31.6

\*) absolute Werte

### Internationale Rahmenbedingungen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

	1994	1995	1996	1997	1998
Welthandel real (LINK November 1997)			4.0	8.8	7.4
Welthandel real (NIESR, Oktober 1997)	11.3	10.3	6.4	8.0	7.2
Welthandel real (OECD, Juli 1997)	9.8	8.6	6.3	8.9	8.4
BIP real					
Bundesrepublik Deutschland	2.8	1.9	1.4	2 1/4	2 3/4
Italien	2.2	2.9	0.7	1	2 1/4
Frankreich	2.8	2.1	1.5	2 1/4	2 3/4
Vereinigtes Königreich	4.3	2.7	2.3	3 1/2	2
Polen	5.2	7.0	6.1	6 1/4	6
Slowakei	4.8	6.8	6.9	5	4 1/2
Tschechien	2.7	5.9	4.1	1 3/4	2 3/4
Ungarn	2.5	1.5	1.0	4 1/4	4 1/2
Bulgarien	1.8	2.6	-10.6	-6	2
Rumänien	3.4	7.1	4.1	-5	0
Slowenien	4.9	4.1	3.1	3 1/4	3 3/4

Rußland	-12.6	-4.2	-6.0	1/2	3
USA	3.5	2.0	2.8	3 3/4	2 3/4
Japan	0.7	1.3	3.7	1 1/4	2
EU	3.0	2.5	1.7	2 1/2	2 3/4
OECD-Insgesamt	2.8	1.9	2.6	3	2 3/4
Österreichische Exportmärkte	7.0	8.8	5.6	10	8
öS/US Dollar Wechselkurs*)	11.4	10.1	10.6	12 1/4	12 1/4
Rohölpreise**)	15.2	18.2	21.5	21	21
Nomineller effektiver Wechselkursindex	1.2	3.9	-2.1	-2 1/4	-3/4
Realer effektiver Wechselkursindex	0.8	3.2	-1.5	- 3 1/4	-1

Quelle: IMF, OECD, Europäische Kommission, WIW, Deutsche Bank, Nationale Statistiken, eigene Berechnungen, NIESR

\*) absolute Werte

\*\*) US Dollar/Barrel, OPEC Durchschnitt, lt., NIESR

[Back](#)